

Das Preußenjahr wurde am 12. April 2015 mit einem Festakt in Düsseldorf begonnen und endet – rund 200 Tage später – am 18. Oktober mit einem Bürgerfest auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz.

Von April bis Oktober 2015 geht es in einer Vielzahl von Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen an wechselnden Orten nicht nur auf dem Gebiet der ehemaligen preußischen Rheinprovinz, sondern auch in Berlin darum, ein breit gefächertes Themenspektrum zum Verhältnis des Rheinlandes zu Preußen und umgekehrt seit 1815 kritisch anzugehen und so auf unterschiedlichen Ebenen Nachdenklichkeit und Reflexion, aber auch Verständnis und Sensibilität für die Vergangenheit und die Gegenwart gleichermaßen zu wecken.

Das Gesamtprojekt steht unter der Schirmherrschaft der Ministerpräsidentinnen der Länder Nordrhein-Westfalen sowie Rheinland-Pfalz, Frau Hannelore Kraft und Frau Malu Dreyer, und wird im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik des Landes NRW vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen großzügig gefördert.

Medienpartner sind der SWR und der WDR 5.

Die Veranstalter dieser Tagung sind das Institut Moderne im Rheinland an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, das LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte und der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Veranstaltungsort ist der Malkasten in Düsseldorf, Jacobistraße 6a | 40211 Düsseldorf.

Das vollständige Programm des Preußenjahres finden Sie unter www.danke-berlin-2015.de.

BERLIN PREUSSEN RHEINLAND

Kulturelle Diskurse
im 19. Jahrhundert

KOLLOQUIUM | 19. JUNI 2015
KÜNSTLERVEREIN MALKASTEN
IN DÜSSELDORF

GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM
FÜR FAMILIE, KINDER, JUGEND,
KULTUR UND SPORT DES LANDES
NORDRHEIN-WESTFALEN

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



WEITERE FÖRDERER



MEDIENPARTNER



Rheinischer Verein

Für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Vorsitzender | Prof. Dr. Heinz Günter Horn
Geschäftsführung | Dr. Heike Otto
Ottoplatz 2 | 50679 Köln
M sekretariat@rheinischer-verein.de
T 0221 809 2804
www.rheinischer-verein.de



*DER RHEINISCHE VEREIN FÜR DENKMALPFLEGE UND LANDSCHAFTSSCHUTZ
ERINNERT AN EINE 200-JÄHRIGE BEZIEHUNG MIT FOLGEN

DANKE* BERLIN

200 Jahre Preußen am Rhein

EINLADUNG

Der Wiener Kongress bescherte den Preußen im Jahr 1815 das Rheinland. Diese Liaison motivierte den Kölner Bankier Abraham Schaafhausen zum legendären Kommentar:
„Do hierode mir ävver in en ärm Famillich!“

Das Rheinland hatte eine reiche Tradition zu bieten, war, dank Napoleon, von veralteten Gewerbebeschränkungen und dominanten kirchlichen Strukturen befreit und offerierte sich als selbstbewusste Region. Die Preußen haben diese Vorteile durchaus erkannt, ohne dass sie auf vielfältige Einflüsse und entsprechende Eingriffe, aber auch Reformen in Politik, Verwaltung, Kirche und Kultur verzichtet hätten.

Wer hat wen beeinflusst? Was haben die Rheinländer den Preußen zu verdanken, was konnten die Preußen von ihrer „Rheinprovinz“ und den Rheinländern lernen?

Das Kolloquium fragt nach den Kulturtransfers, mit denen das Rheinland ein ganz eigenwilliges Format erhielt. Diese lassen sich aber auch umgekehrt als kultureller Einfluss des Rheinlands in Berlin und in Preußen ausmachen.

Die Tagung geht Konflikten nach, die mit dieser Beziehung entstehen mussten und entdeckt Denkmäler, Denkbilder, Diskurse und Lebensformen, die sich aus dem engen Miteinander ergaben. Sie verbargen sich aber immer auch hinter dem tradierten Vorurteil der anhaltenden mentalen Unverträglichkeit der beiden Temperamente und der ausgeprägten Eigenheiten der je eigenen Identität von „Preußen“ und „Rheinland“.

Historiker, Kunsthistoriker, Theologen, Kultur- und Literaturwissenschaftler erinnern an starke Persönlichkeiten und Institutionen, die das kreative Miteinander beeinflusst haben. Die Entdeckungsreise zwischen Berlin und dem Rheinland im Zeichen Preußens im 19. Jahrhundert nimmt Kunst, Politik und gesellschaftliches Leben in den Blick.

Der historische „Malkasten“ in Düsseldorf bietet für dieses Programm einen besonderen Rahmen.

PROGRAMM | 19. JUNI 2015
Künstlerverein Malkasten Düsseldorf | Jacobistraße 6a | 40211 Düsseldorf

Moderation:

Prof. Dr. Gertrude Cepl-Kaufmann, Dr. Jasmin Grande,
Georg Mölich und Prof. Dr. Jürgen Wiener

10.00 Uhr Begrüßung | Grußworte

10.15 Uhr Prof. Dr. Gertrude Cepl-Kaufmann, Düsseldorf

Gelebte Kulturen und Kulturtransfers
zwischen Berlin und dem Rheinland

11.00 Uhr Roman Michelfelder, Köln

Preußische Bildungspolitik zwischen den
Konfessionen. Eine Rheinische Konkretion

11.40 Uhr Prof. Dr. Gisela Miller-Kipp, Düsseldorf

„Den israelitischen Familienvätern ist diese
Nutzung der Wohltat des öffentlichen Unterrichts
für ihre Kinder in christlichen Schulen
gestattet“.

Preußische Schulgesetze und jüdisches
Gemeindeleben im Rheinland 1815 - 1872

12.20 Uhr Dr. Jürgen Herres, Berlin

„Am Rhein liebe man revolutionäre Gesetze
für die nichtrevolutionierten Provinzen“
– Rheinland-Diskurse im Briefwechsel von
König Friedrich Wilhelm IV. und Prinz
Wilhelm von Preußen

13.00 Uhr Mittagspause | Imbiss

14.00 Uhr Georg Mölich, Bonn

1815-1865: Fünfzig Jahre „Rheinpreußen“
- Stimmungslagen und Befindlichkeiten im
„Jubiläumsjahr“ 1865 am Rhein

14.40 Uhr Prof. Dr. Jürgen Wiener, Düsseldorf

Preußische Architektur in Düsseldorf
nach 1871. Rheinische Architekten in Berlin

15.20 Uhr Kaffeepause

15.50 Uhr Dr. Irene Haberland, Bonn

Der Wunsch nach Identitätsstiftung
– Das Inventar von Schloss Stolzenfels

16.30 Uhr Dr. Jan Werquet, Bremen

Eine „historische Basis“ für den preußischen
Staat. Kulturtransfer im Rahmen
der Baupolitik Friedrich Wilhelms IV.

17.10 Uhr Schlussdiskussion:

Kulturelle Konflikte und/oder
Kulturtransfer ?!

Die Teilnahme am Kolloquium ist kostenlos.
Aus organisatorischen Gründen wird um schriftliche
Anmeldung per E-Mail **bis zum 15. Juni 2015** an folgende
Adresse gebeten: sekretariat@rheinischer-verein.de